

Die Fachschule Sozialpädagogik an den BBS Meppen

Ziel der Fachschule - Sozialpädagogik - ist es, die Schülerinnen und Schüler für selbstständige und eigenverantwortliche Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsaufgaben in Tageseinrichtungen für Kinder und Jugendliche zu qualifizieren. Zu den Tätigkeitsfeldern einer Erzieherin/ eines Erziehers gehören außerdem die Kinder- und Jugendarbeit, Hilfen zur Erziehung, sozialpädagogische Arbeit in der Schule sowie mit Menschen mit besonderen Bedürfnissen.¹

Ab dem 1. August 2020 wird diese Schulform auch an den BBS Meppen angeboten.

Aufnahmevoraussetzungen

In die Fachschule - Sozialpädagogik - an den BBS Meppen kann nur aufgenommen werden, wer

- die Berechtigung zum Führen der Berufsbezeichnung „*Staatlich geprüfte Sozialpädagogische Assistentin / Staatlich geprüfter Sozialpädagogischer Assistent*“ besitzt und im Abschlusszeugnis, das diese Berechtigung verleiht, mindestens befriedigende Leistungen im Fach Deutsch, im berufsbezogenen Lernbereich – Theorie und im berufsbezogenen Lernbereich – Praxis erreicht hat,
- eine gleichwertige, für die Fachrichtung einschlägige Berufsausbildung aufweist,
- einen pädagogischen Hochschulabschluss erworben hat **und**
 - einen von der Hochschule oder einer Fachschule – Sozialpädagogik – begleiteten Praxisanteil von mindestens 600 Zeitstunden in sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern erbracht hat **oder**
 - mindestens ein Jahr lang eine für die Fachrichtung einschlägige Vollzeittätigkeit ausgeübt hat.

Sind diese Leistungen nicht erreicht worden, kann u. U. eine Aufnahme erfolgen, wenn nach dem Erwerb der Berechtigung zum Führen der genannten Berufsbezeichnung eine mindestens einjährige für die Fachrichtung einschlägige Berufstätigkeit ausgeübt wurde, sofern die BBS Meppen feststellt, dass der erreichte Bildungsstand eine erfolgreiche Mitarbeit erwarten lässt².

Was erwartet mich in der Ausbildung?

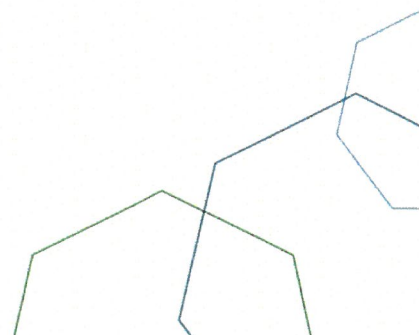
Eine Ausbildung in der Fachschule Sozialpädagogik bedeutet eine qualitativ anspruchsvolle Ausbildung auf dem DQR-Level 6³.

Die Ausbildung erfolgt in Vollzeit und dauert zwei Jahre.

¹ vgl. Die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in Niedersachsen. PDF (Stand 01.05.2016)

² angelehnt an: Niedersächsisches Kultusministerium (2017b), S. 51-52.

³ vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (2016). S. 2.



Studentafel

Berufsübergreifender Lernbereich mit den Fächern

- Deutsch/Kommunikation
- Englisch/Kommunikation
- Politik
- Naturwissenschaften
- Religion



Berufsbezogener Lernbereich Theorie mit den Modulen:

Klasse 1	Klasse 2
Entwicklung professioneller Perspektiven	Netzwerkarbeit und Qualitätsentwicklung
Diversität und Inklusion	Individuelle Lebenslagen
Professionelle Entwicklungs- und Bildungsbegleitung (Klasse 1 oder 2)	
Pädagogische Arbeit mit Gruppen (Klasse 1 oder 2)	
Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen I	Professionelle Gestaltung von Bildungsprozessen II
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften (Klasse 1 oder 2)	

Berufsbezogene Ausbildung in der Praxis

Während des Bildungsganges findet eine praktische Ausbildung von insgesamt 600 Stunden in geeigneten Tätigkeitsbereichen statt.

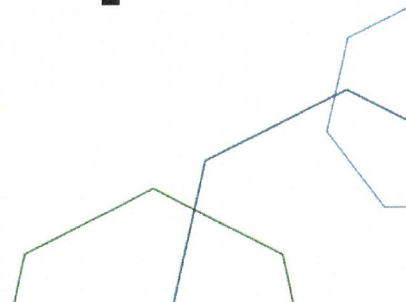
- Im ersten Jahr liegt der Schwerpunkt im Elementarbereich (0 - 10 Jahre)
- Im zweiten Jahr liegt der Schwerpunkt in der Jugendarbeit (10- 21 Jahre)

Um die Stelle in einer geeigneten Einrichtung kümmern sich die Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich.

Optionale Lernangebote

Die Schwerpunkte sind u.a.:

- Kanjer-Training (Emotional-soziales Verhaltenstraining)
- Schulkindbetreuung in Grundschulen
- Montessori Pädagogik
- Integrative Lerntherapie
- Inklusion und Vielfalt



Welche Zukunftsperspektiven habe ich durch die Ausbildung?

Mit dem Bestehen der Abschlussprüfung an der Fachschule Sozialpädagogik werden folgende Berechtigungen erworben:

- die Berufsbezeichnung „**Staatlich anerkannte Erzieherin/ Staatlich anerkannter Erzieher**“ zu führen,
- die **Fachhochschulreife**, die zum Studium aller Studienfächer an Fachhochschulen berechtigt,
- die **Hochschulzugangsberechtigung** nach § 18 Abs. 4 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG), welche die Aufnahme eines Studiums für beruflich Qualifizierte an Universitäten und Fachhochschulen regelt,
- evtl. eine Anrechnung von Leistungen auf ein aufbauendes Studium, bzw. ähnlicher Studiengänge an Hochschulen.

Wie melde ich mich an?

Ein Anmeldeformular ist sowohl als Download auf unserer Homepage (www.bbs-meppen.de) verfügbar als auch im Sekretariat der BBS Meppen erhältlich.

Zudem benötigen wir eine **beglaubigte Kopie des letzten Zeugnisses**, einen **tabellarischen Lebenslauf** mit Aussagen zu Ihrem schulischen und beruflichen Werdegang sowie zu Ihren besonderen Fähigkeiten und Kenntnissen.

Ansprechpartnerinnen:

Sie sind sich noch unsicher oder haben Fragen? Melden Sie sich gerne bei uns!

StRin Simone Langer
langner@bbs-meppen.de

